Wiesbadener Canblatt.

"Tagblatthaus".

Schalter-Balle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abenda.

Polishedionio: Granifurt a. M. Sir. 7406.

Wöchentlich o 12 Ausgaben.

"Legblatthaus" Rr. 6650-53. Bon 8 Uhr morgens die 6 Uhr abende, aucher Gonnings. Boltichestonto: Franffurt a. M. Rr. 7405.

Bezugs. Breis für beibe Ausgaben: Mt. 2.— monarlich, Mt. 4.— vierteljährlich burch ben Berlag Langaal's 21. ohne Bringerlohn. — Bezugs-Gestellungen nehmen außerdem entgegen; in Wiesdaden die Zweigktelle Bismarckring 19. sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biedrich: die doritzen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingan die betreffenden Tagdlatt-Träger. Angeigen-Breis für die Zelle: 70 Bfg. für ärtliche Anzeigen; Wt. 1.— für auswärtige Anzeigen; Wt. 4.— für örtliche Reliamen; Wt. 4.— für auswärtige Kellamen.— Bet wiederholter Aufrohme unver-inderter Anzeigen entsprechender Rachloh.— Anzeigen-Annahme: Für deide Ausgaden die 1d Alberormittage. – Für die Kudyaden die Anzeigen der vormittage. – Für deide Kudyaden die Anzeigen wird beine Gewählt überaammen.

Berliner Abteilung des Wieshadener Tagblatts: Berlin W. 50, Bambergerftrage 3, IV. Ferniprecher: Amt Rollendorf 4747-49

Donnerstag, 29. Januar 1920.

Abend-Ausgabe.

Mr. 48. . 68. Jahrgang.

Der Weg zum Rredit.

Der Bettlauf bes Mackfurfes nach unten mit ben Der Weitlauf des Mackkurfes nach unten mit den anderen Bährungen dauert zuungunsten der Mark sort, die nur noch die österreichische Krone hinter sich lägt. Wenn es nicht wahr ist, so ist es doch gut erfunden, daß ein Konsortium österreichischer Banknotenfälscher dei Jahresichluß eine Unterditanz seitgestell: hätte, weil die Derzellungskoften des Kronenscheines den Wert überstiegen. Aber es ist zu bessirchten des es auf die Dauer mit der Mark nicht anders wird, wenn es nicht gelingt, dem Markschund Halt zu gebieten. Alt sie doch ieht in der Schweiz auf unter 8 Centimes birten. Alt fie boch jest in der Schweig auf unter 8 Centimes beraboegangen, fo bag fie alfo im Ausland nur noch mit etwo 61/2 Brozent ihres Rominalwertes bezahlt wird. Der unglud-liche Besither der Mark merkt das freilich nicht an dem Schein, auf dem unverändert "Eine Mark" steht. Aber der Schein trügt, und das, was wir für eine Mark laufen können, belehrt uns löglich über ben Rudgang ber Baluta. Gine extra beut-liche Pelehrung ift es noch, wenn bie Reichsbanf bie Gilbermungen jest gum Gechaundeinhalbfachen bes Breifes einloft. und neun privatim bereits bas Gieben- und Achtfache ge-

Diefer Martidmund, Diefer anideinend unaufhaltfame Nieler Martidwund, dieser anscheinend unaufhaltsame Rückgang der Baluta lann nicht wundernehmen, wenn wir uns flar wacken, daß das durch 41/6 Jahre Weltkrieg ausge-iogene Teutschlund auch jeht noch ständig ärmer an wirk-lichen Werten wird, und daß die Broduktion schon wegen des Robstoffmangels und der erschreckend verringerten Arbeitelleisungen seinen auch mur annahernd hinreichenden Ersah zu bicken bermag. Denn die einzige Produktion die ei und floriert, nämlich die von papierenem Geld, schaffleine Weite, sondern vielmehr — nur Verpflichungen zur Finlösung. Bas alles eher als eine Lösung der Kinangkrage bedertet. Unsere Defizit wirtschaft geht in der Zat ind Alckaraue. Das Defizit des Keichsetats belief sich im leiten Jahre auf 11% die Littlichen Mark monatlich, und die Complexion Werten Zahre. die sewebende Sculd ist auf rund 86 Milliarden Mark an-gewechsen, also nahezu so viel als Kriegsanleiben im Umlauf sind. In den Schulden des Neiches gesellen sich aber noch die der Finzelstaaten und die der Städte. Bas vill das werden? Der Gedanke, die schwebende

Schuld burch die große Bermögensabgabe abgubur-ten, ift ins Waffer gefallen, icon deshilb, weil auf Bar-gablungen im großen Magitab gar nicht gu rechnen ift. Noch weit nicht bat fich tie gu bem gleichen Zwed ins Wert gefett: Sparramienanleibe mit ihrem toch aller leier schlog ind Basser erwiesen. Es bat sich aller lein Schlog ind Basser erwiesen. Es bat sich dabei gezeigt, wie gering der Krodit ist, den das Deutsche Meich im Inland genießt, wie können wir und da wundern, daß er im Ausland noch viel oeringer ist? Auf dieser Erkenntnis beruht der neuertings erörterte Bedanke einer Zwang an leiber die in der Weise gehacht ist das ieder Kontiglist von einer bie in ter Weife gebacht ift, bag jeder Rapitalift bon einer gewissen Vermögendstuse an einen Prozentiath seines Bermögens in dieser Anleihe anzulegen hätte. Ganz abgesehen aber davon, daß hier wesentliche technische Schwiecigseiten und finanzielle Bedenken vorsiegen, murden wir im Grunde mur das Gield oder — die Schulden von der einen Tasche in

Auf tiefer Erwäpung beruht bie Erkenntnis, bag uns ans biefer Mifere nur langfriftige, bom Musland gu ge-mahrende Rredite retten fonnten, mit beren bilfe unfere Mitlicaft zu lanieren mare, bis wie uns wieder aus dem Einenf berausgearbeitet haben. Ginen berartigen Kredit bat und soeben Golland in Sobe von 200 Millionen Guden, tie etwa b Milliarden Warf entsprechen, gewährt. Aber auf umfaffenben Arebit fonnen wir nur rechnen, wern Mertrafen und wir bor allem Gewifteit über bie Bobe ber Petrige erlangen, bie vir nach bem Friedensvertrag gu gabien baben Deshalb muß es die Aufgabe ber Regierung gein, jest, rach der Natifizierung des Friedens, zu einer Festlegung der Entschäufung gen zu semmen. Treisich eine Bordedingung dierfür ist, unseren Gegnern den Beweis zu liefern, daß das deutsche Boll nach Krösen ten ihm auferlegten Zerpslichtungene nachzulommen lich bemübt, mit anderen Worten, daß das de itsche Boll arkeitet, arbeitet und nochmals arbeitet. Kredit heißt Bertrauen. Genn wir. Aredit boben wollen, so mussen wir tem Andland rieter Bertrauen zu und zur deutschen Arbeit einflößen. Aur auf diesem Bege können wir die für und urent ehrlichen Lebendmittel und Rohstoffe erlangen, nur so ist eine Gesundung des die ins Mark und die Unt die Mark erfrarsien tenischen Belkes zu erhossen.

Unfinnige Gerüchte. Rein Staatsbonterott!

Br. Berlin, 29. Jan. (Eig, Drahtbericht.) Die in ben lehten Tagen wiederholt auftauchenden Gerüchte, bie fich mit bem Staatsvanterott beschäftigen, haben uns Beranlasjung gegeben, mit ben zuständigen haben uns Beranlassung aegeben, mit den zuständigen Stellen bei der Reichstegierung wegen dieser Frage in Berbindung zu treten. Es wurde betont, daß es au Regierungsstelle un begreiflich ist, wie derartige Gerüchte überhaupt in Imlauf tommen tönnen. Die gegenwärtige Regierung würde sich angesichts ihrer ungeheuer schweren Ausgabe nicht besugt halten, eine so solgenschwere Entscheidung, wie sie der Staatsbankerott ist, eigenmächtig zu tressen. Wenn wirklich die Gesahr eines Staatsbankerotts vorhanden wäre und auch nur eines Staatsbanferotts norhanden mare und auch nur annähernd afute Bedeutung befähe, fo tonnte die gange deutsche Offentlichseit bavon überzeugt sein, daß die Reichsregierung unverziglich ihr Ant aus den Sanden geben wurde. Man mag zugeben, daß letten Endes ein Staatsbanferott nicht abhängig ist von einer Willensentscheidung der Regierung, sendern vielmehr heraufbeschworen wird durch eine Staaissinang-katastrophe. Eine solche steht aber nicht vor der Tür. Richt einmal die schweren sinanziellen Bebingungen bes Friedensvertrages fonnen Die Staats-finangen ernsthaft erschüttern, weil schliehlich die wirte ich aftlichen Kräfte bes Landes Sicherheiten genug dafür bieten, daß ein Banterott ausgesichlossen bleibt. Über die Schädlichkeit der immer wieber auftauchenben Staatsbanterotigeruchte ift fcon viel gesagt worden, aber leider scheint es in Deutschland noch Kreise zu geben, die politisch baran intereffiert find, die Beunruhigung in der Offentlichkeit zu

Auch bier in Biesbaben find feit einigen Tagen Geruchte im Umlauf, welche bie Möglichleit eines Staatsbanterotte in Gemanna gieben. Ihre Begleitericheinungen find bie Neirestitat gewiffer Kreife, ju retten, was noch ju retten ift, um im Galle einer Rataftrophe für Die nachfte Beit eingebeckt zu sein. Unsinnige Ankärse von Lebensmitteln und Petarssgegenständen, die für den Augenblick nicht ge-braucht werten, haben nafürlich ledialich die Folge, daß der Markt entblötz und weitere Preiösteigerungen verursacht werten. Die verstehende Meldung unserer Berliner Nedaktion trägt bossenlich dazu bei, daß Auße und Befennenbeit, bie bor allem ben gegenwärtigen Berhaliniffen gegemiter angebracht find, wieber gurudlehren.

Preußische Landesversammlung.

mz. Berlin, 28. Januac.

Die Gigung beginnt mit ber Abstimmung iber ben Introg, betr. die Erhöbung ber Erzeugerpreise für Getreibe, Karroffeln und Auder, und die Auffebung ber Krongswirtschaft für Zuder, – Angenommen wird ein Antrag Friedberg (Dem.), nach dem für solche landwirtschaftlichen Erzeugnisse für die die Zwangswirtschaft aufredierbelten nird, schon jest Breise für die nachtie Ernte feitgesett nerben follen.

Ernte feitgesest nerden sollen.

An ten landwirtschoftlichen Ausschuß werden verwiesen:
ein Antrag Beters-Hochdonn (Sog.), die Arbeitgeber zu verpflichten, die durch die Annahme des Antrages Friedberg
beidergerusene Verteverung der Lebensmittel durch Gefalts- und Lodnerhöhungen voll auszugleichen; ein Antrag
Friedberg (Dem.), sobald die Ernte von 1920 zur Verfügung fteht, alle landwirtichaftlichen Erzeugniffe mit Ausnahme von Milb und Getreite freigugeben; ber Antrag b. Reffel au-Aufbehung ber Swangewirtichaft für Buder mit Beginn bes nachten Wirtschaftssahres unter Hinzusung einiger Nach-nahmen zur Begünftigung des Rübenbaues wird an den landneitstschaftlichen Ausschutz mit 181 gegen 102 Stimmen zurusberwiesen. — In den Ausschutz gebt auch zurück ein Autrog. die sehrlige Festsebung von allgemeinen, den Ruben-tau lohnerden Luderpreisen berbeizusühren.

Es folgt die Beratung bes Antrage Dillmer (D.-Rail.) auf Berödlichtigung ber befenderen Berbaltniffe ber in landwirtschaftlichen oder rein gewerblichen Betrieben dienenden Du isemseitesten bei der Schaffung eines Drudaugestellten-richte, und bes Antrags Schmidt (Soz.) auf reichsgesehliche Rigelung ber Lardarbeiterverhältniste.

Ter Untrag Briedberg auf Regelung Des allgemeinen Arbeiterrechts und ber Geiedegerichtsbarteit wirb angenommen. Damit find bie anderen Artrage erledigt.

Es folgt tie Beratung von Antragen über bie Arbeits-verbaltniffe ber Sausangestellten. Frant Rabler (Gog.): In dem Arbeitsrecht follte eine berfacte, köckliens reunitündige Arbeitszeit für die Sausangestellten höckliens reunitündige Arbeitszeit für die Hausangestellten vergeschen nerden. Ebenso muß ihnen anständige Woh-rungsgelegenkeit gewährt werden. – Frau Sehberger (Fix.): Fine einbeitlich schemitische Riegelung der Hisangestellten-frage ist nicht möglich. Auch die Festschung der Arbeitszeit trägt der Eigenart des Hausdienstes nicht Auchzung.

Ractite Gibung Donnerstag 12 Uhr: Antige ber U. G. auf Auflebung tes Belagerungszustandes; andere Antrage und Anfragen. — Sching 51/4 Uhr.

Der Bolferbund.

mz. Paris, 28. Jan. Wie Savas melbet, wird tom-menden Freitag in ber Sorbonne unter bem Borfig bes Brafibenten ber Republit eine feierliche Sigung ju Ehren des Bolferbundes ftuttfinden. Bur Feier des Tages foll am Freitag in allen Schulen bes Landes auf bie Bebeutung bes Bolterbunbes hingewiesen merben.

Die Bejagungsftarte Dangigs.

mz. Danzig, 29. Jan. Die Zahl der Ententetrup-pen — es waren bisher zwei englische und ein franzo-sisches Bataillon vorgesehen — ist um ein englisches Bataillon vermindert worden

Die trifche Grage.

mz. London, 28. Jan. (Reuter) Die römisch-fatholischen Bisch ofe von Irland haben eine Er-flärung veröffentlicht, in der ife betonen, der einsig richtige Beg, auf bem freundschaftliche Beziehungen amiden England und Irland hergestellt werden tonnten, fei ber, bem ungeteilten Grland Bu erlauben, lich eine Regierungsform zu geben.

Umcrifanifche Gewehre für Grland.

Dz. London, 28. Jan. (Savas.) Die "Da'lh Mail" mel-tet, daß 2000 amerikanische Genehre an der irriden Küfte an Land gebrocht und verteilt wurden, ohne daß die Behörde ein-

Eftland und Cowjetrugland.

mz. Kopenhagen, 28. Jan. "Berlingsti Adende" meldet aus Mesal, die Friedensberhandlungen in Verpat find zeit-weilig abgebrochen worden, um den beiden Parteien Gelogenbeit zu geben, mit ihren Regierungen zu verhandeln. Die Rudschr ber Delegationen ift für Donnersing zu erwarten. Unter den in Estschol befindlichen Resten des Heeres Judenitsch sind bisher 10 000 Apphussälle sestgestellt worden.

Rollidat.

mz. Berlin, 28. 3an. Bie bem "B. 2.-A." berichtet wird, find noch einem Funkentelegramm aus Wolsten Koltschaft wird mehrere feiner Minisper in das Gefängnis in Irkutsk gebracht worden. Drei Woggons mit Silberbarren wurden von den Volschewisten erbeutet.

Gin Bombenanichlag in Rairo.

W. T.-B. Rairo, 29. Jan. (Drabtbericht. Savas.) Ein als Amateurphotograph verfleibeter Mann fuchte Minifter ber offentlichen Arbeiten Girry Baicha gu ermorben, indem er eine Bom be gegen ihn warf. Der Dimifter wurde nicht verlett, obwohl fein Automobil gertrummert wurde. Der Attentäter tonnte perhaftet merben.

Deutschland.

Die Reichseintommenftener.

mz. Berlin, 28. Jan. 3m Steuerausichuß ber Ratiomz. Berlin, 28. Jan. In Steueransschutz der Ratio-nalversammlung wurde heute dei Beratung des Reichs-einkommeniteuergesehes § 19 des Entwurfs dahin ab-geändert, daß der den Betrag von 2000 M. über-steigen de Teil des iteuerbaren Einkommens steuerpflichtig ist. Der steuerfreie Einkommen-teil erhöht sich sur jede zum Haushalt zählende steuer-pslichtige Person, deren Einkommen gemäß §§ 15 und 16 dem Einkommen des Steuerpflichtigen hinzugurech-nen ist oder hinzugurechnen mare um 500 M. Bornen ift ober hingugurechnen mace, um 500 Dt. ftehende Bergunftigung gilt auch für jebe meitere Berfon, beren Unterhalt ber Steuerpflichtige gur Erfüllung ber gesetlichen Unterhaltungspflicht trägt, jedoch nicht über ben tatfächlich bezahlten Betrag hinaus.

Die Erhöhung ber Gifenbahntarife.

mz. Berlin, 29. Jan. Die beutichen Regterungen mit Staatsbahnbesit haben mit Rudsicht auf die fortgesetzte Steigerung der Ausgaben inselge ber Erhöhung der Beguge ber Beamten und Arbeiter und aller Materialienpreife beichloffen, jum 1 Marg 1920 eine allgemeine Erhöhung der Guter- und Tiertarise auf 100 Prozent eintreten zu lassen. Auch eine Erhöhung der Personen tarise ist grundsätzlich beschlossen worden. über das Was der Erhöhung und den Zeitpunkt ihrer Durchführung sind die Verhandlungen noch nicht abgeschloffen.

Das Befinden Ergbergers.

mz. Berlin, 28. Jan. (Amtlich.) Deute bormittag bat eine neuerliche Untersuchung des Ministers Erzberger berech Brof. Blich und den bingugezogenen Ebirurgen Prof. Brof. Blech urb ben hinzugezogenen Chirurgen Prof. Sildet randt stattgefunden. Die Untersuchung ergab, daß die Schwellung und die Schwezzhaftigseit der Schuhmunde noch venig Beränderung erfahren haben. Eine Insestion der Schuhmunde ist nicht eingetreten. Die Temperatur ist auch normal. Der Buls ist noch hoch; er deträgt 120 pro Minute. Die sonstigen Kollapses lesteben immer noch. Der Batient ist erschöpft und noch sehr schonungsbedurftig und darf nur die wichtigsten Staatsangelegendeiten eiletigen. Eine un mittelbare Lebens. gesahr besteht nicht.

Aus dem befetten Gebiet.

Reine Fragebogenansfüllung.

mz. Keblenz. 28. Jan. Die Sections Economiques Latten vor der Matifisation des Friedensvertrages an deutsche Kausseute urd Jadustrielle des besetzten Gedietes Frage- dogen zur Ausschlung übersamdt. Die Interalliserte Kheinsands mmission hat nunmehr dem Neichstommissar in Koblenz mitgeteilt daß nach dem erfolgten Interstreten des Friedensvertrages die deutschen Kausseute und Industriellen bestellten Eichten Schieben und Industriellen let tefetten Gebiete nur an Diejenigen Berpflich-tungen gebunden feien, bie in den Erdonnangen der Interolligerten Reinlandetemmission und in den Bestim-mungen des Friedensbertrages vorgesehen find. Diese Entscheiden fei auch ben Armeekommandanten bekannigegeven worden. Rach bieser Entscheideidung sind die betreffenden Kreise nicht zur Ausfüllung der Fragebogen genötigt, de eine seiche Bestimmung in den Ordonnanzen nicht end halten ift.

Ausland.

Diterreich.

W. T.-R. Drehender Argtestreit in Wien. Wien, 28 ien, 28. Jan. (Probibericht.) Wie verlautet, beschiefen bie Affilitengärzte der Wiener Minisen, wenn ihre Forderungen bis zum 1 Rebruar nicht erfüllt sind, die Minisen zu verlassen und demit sowohl den Unterricht als den Spitalberien einguftellen. Die ungewöhnliche Streifandrohung hat ihren Grund feinesmege in nichterfüllbaren Forderungen, benn bis Forderungen ber Argte murben bon allen Stellen anerfannt, boch ideiterte bie Bermirklichung biefer Anspeiche immer an ben Kompetengitreitigfeiten über die Roftenfrage.

Franfreich.

mz. Rriegsgerichtliche Berurteilung eines beutiden Ingenteurs. Uniens, 28. Jan. Das Rricgsgericht ben Umiens berurteilte ben beutschen Ingemeine Emil Butte: gu 5 3ahren gestungshaft. Butter betrieb, wie bie fürglich bon bem gleichen Rriegsgericht berurteilten Gebr. Röchling, eine gabrif in Lengurh.

England.

mz. Barnes bemiffioniert. London, 28. Jan. (Sobos.) Rach bem "Dailh Errreh" bat der Delogierte auf der Frie-benofonfereng in Baris, Arbeitsminifter Barnes, demiffio-Barnes bestätigte in einem Interview bas Gerucht feiner Demiffion.

mr. Das Mufenthaltsverbot für Inbien. De. bi, 28. 3on. (Havas.) Die englische Regierung verbietet feindlichen Aus-ländern den Aufenthalt in Indien auf die Dauer von 5 Jah-ren vom Tag der Einstellung der Feindseligkerten an.

Amerita.

mz. Das Amerikanisterungsgesen. Washington, 28. Jan. Der Senat nahm den Enweurf für das Amerikanisterungszeich an. Das Geset rerlangt, das alle Einwahner der Bereingten Staaten zwischen dem 16. und 21. Lebensjahr, sosem sie körperlich und geistig touglich sind, und alle Auskänder wischen dem 16. und 45. Johre, die der engeischen Sprache nicht mächtig sind, die Schulen besuchen, und zwar nicht wemper als 200 Stunden im Jahre nedmen.

Wiesbadener Nachrichten.

Telegraphen. und Fernfprechgebühren.

Das hiefige Telegrophenaent feilt uns mit: Auf Grund er §§ 2, 8 und 5 der Fernsprechgebührenordung der ho. Dezember 1809 (Nchisgeschil. S. 711) und des Gesets, etressend Teiegraphen- und Fernsprechzebühren, dam 8. September 1919 (Neichägesehl. S. 1522) wird solgendes bekonnt jemacht: Hir joden Unichlutz an das Fernsprechneh. Wieseladen, der von der Vermittlungssielle, an die er geführt wird, acht weiter als 6 Mometer ontsernt ist, beträgt vom 1. April 1940 von al die Bereikardike 240 W. 19.0 an n) die Paurschochühr 340 M., d) wenn an deren Stelle je Grundgebühr und Gesprächsgebühren gezahlt werden, t. die Grundgebühr 180 M., 2. die Gesprächsgebühr 10 Bf., mindeftens jähreich 40 M.

Die Teilnehmer, welche an Stelle der Paufchgebühr die Grund- wird Gesprächsgebühr zahlen wöllen, müffen dies dem Kelographenamt in Wiesbaden dis Ende Februar ich rift. miticilen. Gie erhalten alsbann gum 1. April andere finiciluinummern. Teilnehmer, welche zurzeit die Pausch-cedille von 320 M. oder die Grundschühr von 150 M. zohlen. tännen ihre Anschlösse zum 1. April fündigen. Die Kündi-gung ist die Ende Februar 1920 schriftlich an das Telegraphen-

unt in Visiesbaden zu richten.

- Die Afrenumstellung. Aus Robleng wird gemel-tet: Roch Anordnung ber Anterallierten Abrinlendstom-miffion tritt in ber Rocht vom 81. Januar gum 1, Rebruar die nitteleuropäische Beit für des burgerliche Leven in Kraft. Die Abren sind deher in der Rocht um 12 Uhr um eine Stunde vorzustelleen. Im Gifenbohnbetrieb tritt vorlaufig feine Amberung ein. (mr.)

— Bezüglich der Nentenvorschüffe teilt und die Bertorgungsstelle Wiedbaden mit, das die bei ihr zur Auszahlung gelangenden Kontendorschüffe, wie schon einmal derichtet, dereits an den drei letzten Wertlagen des vorhergehenden Monats für den solgenden Monat dei ihr abgehoben werden konsten. In Frage sommen nur die in Wiedbaden und Borgiten wehnenden Kriegsbeschädigten, so weit sinen von der Versorgungsstelle Mentenvorschüffe dewilligt worden sind. Um den Jahlungsverkehr auf drei Tage zu verteilen, hat die Versorgungsstelle solgendos eingeführt: Buchstade A die Dersorgungsstelle folgendos eingeführt: Buchstade A die Berkeiten Werktag des Monats, Buchstade S die F am sehren Werktag des betreifenden Monats. - Begüglich ber Mentenvorschuffe teilt ums bie Ber-

bes betreffenden Monats.

— Die Goldsölle. Auf die Anzegung, die Follschönden möchten für die bereits der dem 1. Januar 1920 gefauften und dezahlten Waren das Aufgeld erstatten, dat, wie die Kodlenzer Hander dem 16. d. M. geantwortet, das das Aufgeld erstattet werde, wenn seine Erhebung in educitien Källen unbillige Härten derstellen sollte. Dozogen sei er nicht in der Loge, die Erstattung für gewisse Gölle allgemein anzweren. Las gelie auch dann, wenn Waren ichon vor dem 1. Januar gelauft und weiterverlauft, aber erst nach dem 31. Dezember 1919 verzollt worden seien. Auch in solden Hillen dem St. Dezember 1919 verzollt worden seien. Auch in solden Hillen dem der Ernägungen der Billigfeit ersendert hach aussichlössen oder Empägungen der Billigfeit ersendertich machten. — Aus Berstin wird uns ferner gemeldet: Rach einer Bekuntmachung zu dem Geseh über die Ashlung der Jölle in Geld beträgt das Auf geld für Fedmer 900 vom dundert.

das Aufgeld für Felmer 900 vom Dundert.

— Elternbeiräte. In der Erkenntnis, daß die an fämtlichen Schulen zu wählenden Elternbeiräte in der Aufunft größe Bedeutung gewinnen können, boabsichtigt der Berein Prauen bildung—Prauen stum, die wichtige Krove durch einen Bortrag, der Freitag, den 30. Januar, in der Aufa das Anzeums 1 am Schlößplatz abends 61%. Uhr stattfündet, zu erläutern. Im Interesse der hevonwochsenden Jugend erscheint es dringend gehoten, daß die Estern sich an den vordereitenden Besprechungen roge beteiligen. In die Hoond der Frauen ist es gegeben, sich indheinen ver interesten. Vond der Krauen ist es gegeben, sich indheinen wert erscheint.

"Die Feinde ber Acpublit" lautet bas Thema, über bas morgen abend 7 Uhr im Gewerfichaftshaus, Wellrisstraße, ter Barteiseretär Röhle, Ritglied der deutschen National-rersommlung, sprechen wird. Die Sozialdemofratische Partei kobet die Euwochnerschaft Wiesdadens zu zahlreichem Be-

jud ein.
— Deutsche demokratische Partei. Die Krauenverfammt ung beute abend findet nicht in der Rheintsch-Westfallichen Handelsschule, sondern im "Hotel Briez Risolas", Alfolasirrahe 28, statt.
— Berhot der Mastensche im Landtreis Wiesbaden. In fämilichen Gemeinden des Kreises ist sede farnenalistische Beianstaltung und das Treiden von Mossen auf den Strahen verhoden marden. Grund: Der Ernst der Zeit und die große verhoten worden. Grund: Der Gruft der Zeit und die große wirtschaftliche Rot.

- Das Miffionsfest bes Allgemeinen protestantischen Miffionsvereins om letten Sonntog erfreute fich eines recht guten Bejuchs und hatte ein erfreuliches Ergebnis. Jugendund Aindergotiesdienste, Feitgotiesd enste und Nachversams-kungen, zum Teil nach am Montag und Dienstag, begeisterten unter der Leitung des Rissionswipesters Viarrer Knod i Berlin) viele für die hodwickties Soche der Mission als Kul-tur- und Neickszotiesderbeit. Auch darin hat der Deutsche ein Berlimmnis nachaubelen, deh er dieder die Missionsarbeit un ihrer Bedeutum für die Weltgeltung eines Bolles zu gering eingektätt hat. Rum ist für die deutsche Wission die Arbeit nur nech in China und Lavan undehindert frei und nird dert willsommen geheihen. Zumal Japan hat mit der auberen Annahme der europäischen Zwilisarion eine Entwurzelung seiner alten Rel giar erfahren und rust nach der westlichen Versäulichen Antikanten lichen Perionlichfeitelultur, nach dem Christentum. Den Sobepunkt der Feiern bildete die Nochmittogsversammkung in der Ringlicche, die, durch wertvolle fünftlerische Leistungen ver-ichont, Ansprachen von Pfarrer Werz und Khilippineben dem Haupwortzag des Rissionsinspektors Knodt derbot. Die Ausfichten der beutsch-evouvelischen Mission in den beiden hochkultwierten Ländern Ditafiene find febr gufunftereich. owr mitzuhelfen, ist ein Beichen von weitblidendem Glaubenancericanbuis.

— Beiefliche Mitteilungen in "Kadden" erlaubt. Der "Wainger Ang." ichre bt: In Badden tonnen jeht sowohl immerhalb bes besetzen Gebiets als auch zwischen bem besehten unbesetzten Gebiet briefliche Mitteilungen eingelegt

— Kinderwagen als Lugusartifel. In Auffährn über die neuen Steuern bezw. die Lugusartifeler erfährt man aus der "Darmit. Ziz.", daß neben den Begenständen aus Gold, Sider und Gelemetallen, neben Schnudgegenständen aller Art, neben Klavieren und photograph ichen Apparaten, auch die — Kinderwagen steuerpflichtig sind. Kinderwagen gelten also als Lugusartisels

- Der Zwedverband ber Stabte. Wie in ber lebten Stabtberordnetensitzung zu Hannau m toeteilt wurde, ist ein wirtsich aftlicher Berdand der hessischen, hessen nassautich ich an und wasdecksichen Städte in der Bildung begriffen. Der Zwed des Berbands ist die Wahmung der Interessen seinen Ritglieder in allen dragen des Berbaltnisses zw. ichen Arbeitgeber und Arbeitnehmer fowie die Ermöglichung eines Musgebet und arbeitnedmer jowie die Ermagianung eines uis-gleichs der wirtschaftlichen Interessen seiner M tylieder und ihrer Arbeitnehmer. Insbesondere erfolgt der Lusammen-ichluß, um für die städtischen Arbeiter Tarisverträge auf mög-licht gleichmäßiger Erundlage abzuschl esen, weiterbin soll der Berband auch die Kaaclung der wirtschaftlichen Berbiltnisse der städtischen Angeschlichen und die Bekandlung der Beamten-tragen insbesonders der Moonterbaldburgen übergeschlichen fragen, insbesondere der Beamtenbesoldungen, übernehmen. Schlieflich soll der Berband auch zur gemeinfamen Besprechung allgemein-wirtschaftlicher Fragen dienen.

- Die Sammlung für die notleidenden Kinder Wiens wird am 1. Februar geschloffen. Die die den eingegengenen Gelder find an den Borfibenden des Hiffsansichrifes Defan D. Beefen meher abzul.ejern, der über den Ertrag öffent-

lich quittieren wird.

- Bieber auf freien Guft gefeht murbe in Maing ber in einem Wiesbadener Sotol wogen Entwendung einer Brief-tosche mit etwa 13 000 M. fostgenommene Gristev E. ens Mainz. Der Eigentümer des Goldos, ein französischer Stoats-angeboriger, hatte von der Stellung eines Stazfantrogs ab-

Der Zustellung von hilforichtern. Der Zustigminister bat im Einverständen im mit dem Aimanwinister eine alleemeine Verfigung vom 7. Januar ertallen, durch die 200 Gerichtsollessen zu frändigen Misurdeitern nach folgendem Grundsähen desjellt werden: Die Beließung geschiebt unwiderunglich. Die füllsordeiter genießen damit die Beraustie der Unschlebarteit in cemielden Wohe wie die Kichter. Die deben leiner im Holl: der dauer aben Denstunsählebet Anlpruch auf Auberschiet, wie ihre hinserdilchen winfprum auf Witness und Auslengelder. Ihre Lusbe find unadhängig von der Erteilung eines Austraces. Taaven wird en über geschlichen Gerpflichung zur Abernahme eines Auftraces und an den bieder geschlichen Gerpflichung zur Abernahme eines Auftraces und an den dien Auspreham werden zu dem auch ein Allepruch auf Umzusokolien nicht eingerdumt werden kann, weil ihnen eine sehe Seltelle die einer bestimmten Auftrach nicht werden kann, weil ihnen eine sehe Stelle die einer beitimmten Auftrach auftrages beworzuge werden. Sie sollen aber dei Lierzehung der Austraden Auftrage beworzuget werden.

tröge bevorzuct werden.

— Amelbong ber Trinffrannsweinbestände. Zu ber gestrigen Befanntmadung des Houptsollamts ist berichtigend mitjuteilen, daß sämtliche Trinffrannsweintestände soson Dienstag ist vor einem Haufe in der Firchposse ein Fa der ab mit undetannter Morle und der Fadelleummet 2008 estwendet worden Das Rad ist ichwarz sasser, das erwicklete Speichen, eine Kablauflode und hinter dem Sattet ein mit Schrauben de-leitigtes Gestell.

— Aus verschiedenen Kellarn in einem Haufe an der Rinfiganer Stroffe wurden om verganzenen Wantag ober Dienstag nittels Eindruch Kortossen, 4 Finischen Inlöser Eppenheimer Weitig der und 2 Weck-Glöser mit eingemachten Bienen entwendet.

Borberichte über Runft, Bortrage und Bermandtes.

"Refibenp Theater. Eingetretener hindernife megen tonn bie für bente Donnersiag angezeigte Operette "Gine Ballnacht" nicht gegeben neiben, bafür gelangt beute fomohl mie morgen Freitag "Die Pappe" jur Aufführung.

sufammengeftellt.

Mus Proving und Nachbarschaft.

i. Laufenjesdem, 27. Jan. Der diestige Midnnergelang ver ein reranstellete fürzlich sein erstes Konzett mit dem Erfolg darf er gufrieden sein. Ter Saal Michel war dicht, sur den Ironad der Konzenstickfeit zu dicht beleht trot doch einertitspreise und ichteune Witterung waren einwohner der Umpegend in grober Jahl erichienen, so dah für die Porttenoduner om solgenden Sanntag eine Wickerhalung statismed. Eröfinet wurde das Konzert mit dem Chor "Sonntag ift" dem Ginnan Breu. Jerner fam zu Gebör: "Dochamt im Malbe von Josef Werth, ein recht ichweriger Chor, der an elle Stimmen dehe Kordenngen sellt. Jür die furze Jeit der Wiederaufnahme des Gesangs war die Wiedergade achtungsedietend der Wiederaufnahme des Gesangs war die Wiedergade achtungsedietend von M. Kuhl und "Die Nocht von Jeanz Udt, erhod sich sonner weit über das Kreen des Gewöhnlichen. Ferner vurde ein dumersischsen ebenfalle ihr Keste und ein Singlytel gegeden, del denen alle Mitwilfenden ebenfalle ihr Keste Leisten. Rach Schlag des Konzeries sam die Tanzluft zu ihrem Kecht

Sport.

Freie Ternerschaft Wiesbaben. In der Generalversammlung am Genntag wurde milgeleitt, deh die Turmplothage durch üblichtig eines neuen Jachtvertrages mit der Bestigerin eine bestlägende Winng gefunden der Bestigsicht über 100 Ritzelieder neu gewonsen dat. Die Schiller- und Schillerionnenabteitungen sind von je 29 Mitzelieder nuj 70 dezen. Geschleger. Mile Verzeichne sind von je 29 Mitzelieder nuj 70 dezen. Geschleger. Mile Verzeichne sind von je 29 Mitzelieder nuj 70 dezen. Geschleger. Mile Verzeichnet sind der 100 Kitzelieder nuj 70 dezen. Mile Verzeichnet sind der Verzeichnet sind der Verzeichnet sind der Verzeichnet der Verzeichnet sind der Verzeichnet der der der der Verzeichnet sind der Verzeichnet werteilne Bertelzuhr da V. und die im Januar auf W. gestigen. Bei der Schillerabteitung turnen auchschaft der Verzeichnetzuhr der Verz

Handelsteil.

Berliner Börse.

mz. Berline Börse.

mz. Berlin. 28. Jan. Die vom Auslande gemeldete erstmalige leichte Besserung des Markkurses rief ein Zurückgehen der in den letzien Tagen sprunghaft gestiegenen Preise für Auslandsnoten und Devisen hervor und bewirkte an der Börse eine gewisse Ernüchterung der Valutawerte. Dies gilt namentlich für Kenada und Baltimore bei Rückgängen von ungefähr 50 Proz., Schantung 35 und Deutsch-Übersee Elekt. 20 Proz. Syäter waren letztere mäßig erholt, die anderen aber weiter mäßig rückgängig. Auch Türkenwerte waren schwächer, dagegen Mexikaner weiter mäßig stelgend. Kolorialwerte waren pleichfalls nach unten beeinflußt. Sonst war die Grundstimmung bei etwas stillem Geschäft wiederum recht fest. Besonders für Montanwerte bei Erhöhungen von 4 bis 14 Proz., Farbwerte 5 bis vereinzelt 25 Proz., Elektrowerte 5 bis vereinzelt 20 Proz. und Spezialwerte bis 10 Proz. Schiffahrtsaktien waren dagegen vernachlässigt und teilweise abbröckelnd. Heimische Anleihen abgeschwächt. Esterreichisch-ungarische Renten wenig erändert.

Kurse vom 28. Januar 1920.

Kurse vom 28. Januar 1920.

Div. Bank-Aktien. In " Div.

	Berliner Handelsges.	174.50	0	Hohenlohewerke	205 50
7	Commerz. u. DisnB.	147.50	0	Hösch Eisen u. Stab!	398 50
0	Darmstädter Bank	136.75	23	lise Bergbau	500.00
12	Deutsche Bank	290.00	0	Königs-u. Laurabütte	285.00
9	Disconto-Commandit	234.00	7	Kali Ascheraleben	00.00
1 2	Drendner Bank	174.88	17	Kostheim Cellulose.	324.00
7	Mitteld, Creditbank .	140.50	15	Kroupring Metalif	420.00
	NationB. f. Deutschl.	137.25	8	Lahmeyer u. Co	197.00
61/	Oesterr, Kredit-Anst.	109.00	6	Lauchhammer	275.00
8,68	Reichshank	146.75	12	Lindes Eismaschinen	328.00
-		-	20	Ludwig Loewe u. Co	350.00
Industrie-Aktien			6	Mannesmann Röhren	315.00
20	Albert, Chem, Werke	00.00	5	Oberschies, Eisenbed	223.00
15	Adler-Fahrradwerke	00.00	11.	. Em. lud.	2 48.73
10	Augsburg - Nürnberg	310.00	17	Koksw.	333.00
10	Alig. ElektrGes	330.00	14	Orenstein u. Koppel	233.75
12	Bergmann, Elektrin.	2600	8	Phon. Bergb. u. Hatte	337.50
12	Rad. Anilin u. Soda .	580,00	20	Porzellanf. Kahla	530.00
5	Bomarck-Hütte	3 43.50	15	Rositzer Zuckerraff.	220.00
- 6	Bochumer Gußstahl .	320.00	12	Rhein-Nuss. Bergw.	415.00
14	Bratterei Schultheiff	277.00	6	Rhein, Stahlwerke	300.00
230	Buderus ginenwerke	325.00	9	Riebeck Montan	3 15.00
15	Beton- u. Monierban .	302.30	15	Rombacher Hüttenw.	355.00
10	Deutsch-Lux, Bergw.	297.75	0	Ruein. Metallwarent.	243.00
7	Deutsche Kaliwerke.	418.0	20	Sachsenwerk	450.00
0	DischDebersElekt.	1000.0		Schuckert Elektrig.	210.75
12	Donnersmarck-Hütte	349.75	13	Siemens u. Habike.	00.00
35	Dürrkopp, Bielef. M	00,00	51/8	Südd. Bisenbahng-s	00.00
80	Disch. Waft. u. Mun.	325.00	20	Verein, Glauzstoff F	1000,0
6	Dalmier Motoren	341.00	20	Varziner Papierfabr. Verein, Côto-Rottw.	00.00
20	Deutsche Erdöl-Ges.	600.00	15	Weiler-ter-Meer Ch.F	290,00
12	Elberfeider Farbent.	00,00	10	Westeregeln	493.00
112	Eschweller Bergw	370.00	10	Zellutoff Waldhof	335.25
25	Friedrichshütte	510.00	10	Semination wantings	000.60
10	Felten & Guilleaume	375.00	0	Hamb. Amer. Paketf.	131.00
7	Gasmotoren Deuts	239.75	0	Hansa-Dampfsehiff.	402.50
10	Gelaweider Eisenw	00.00	0	Norddeutscher Lloyd	174.00
7	Gelsenkirch, Bergw.	37d,75	0	Schantung Eisenb	540.00
12	Griesheim Elektron .	235.00		Allerton streets	
6	Höchster Farbwerke	395.00	0	Türk. Tabakregies	1322.0
18	Harpener Bergbau .	380,00	0	Otavi Minen	610.50
AG	Hindr. Auffermann .	238.00		Genusscheine	947.75
	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE				

Leichte Erholung der deutschen Mark.

Leichte Erholung der deutschen Mark.

Berlin. 28. Jan. Eine leichte Besserung der deutschen Valuta wird aus dem Ausland gemeidt. In Zürich erholte sich der Markkurs von 5.50 auf 5.75, in Holland von 2.35 auf 2.70. Im Zusammenhang damit irat in Perlin ein Umschwung im Wochselmarkt ein. Der starke kaufardrang ließ nach. Die Anforderungen gingen zurück, wohl auch im Zusammenhang damit, daß die Reic. sbank erklärt hat, sie behalte sich eine Prülung der ihr gemachten Aufgaben vor. Damit ist das bisherige Vorgehen vieler Firmen, die Anforderungen, um eine günstigere Berücksichtigung zu erlangen, zu verviellachen, zwecklos geworden, und es wird nunmehr der wirkliche Bedarf angemeldet. Wochsel auf Holland schwächten sich um 550 M. ab. dänische um 225 M., schwedische um 125 M., norwegische um 100 M. und Schweizer um 50 M. Andererseits konnten die Zuteilungen bei Holland auf 75 Proz., bei Schweden auf 70 Proz. und bei schweizerischen Wechseln auf 50 Proz. erhöht werden Von fremden Zahlungsmitteln stellten sich englische Pfundnoten auf 325 (gestern 405) M., rumänische Noten auf 133 (150) M., französische auf 740 (820) M., Dollar puf 80 (100) M. und polnische Noten auf 54 (58) M. Deutsche Zwanzigmarkstücke, die gestern mit 450 M. gesucht waren, wurden heute mit 420 M. angeboten. Für die Silbermark werden im allgemeinen 11½ M. geboten.

Weiterberichte.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wieshafen.

28. Januar 1920.	7 Uhr 27 Morgens	2 Uhr 27 Nachm.	9 Unr 17 Abends	Mittel
Luft- druck red, suf 0s n. Normal- schwere auf dem Meeres- red, spiegel Thermometer, Col slus Dunstapannung, mm Relat.Feuchtigk, Pros. Windrichtung Niederschlagshöhe, mm htchste Zemperatur (Col	748.7 759.2 2.9 5.4 26 NO 1 1.0	747.0 757.4 6.4 6.7 93 NO 1 0.1	744.8 755.2 5.2 6.4 97 NO 1 0.2	745.8 707.8 4.9 6.2 95.3



Prei

E

Ger

Die Mbend-Musgabe umfaßt 4 Seiten.

Berantwortlich für den volltischen Teil: F. Guntber; für den Unter-haltungsteil: B. v. Rauendorf; für den tofalen und provinstellen Leil und Gerichtsfaal: BB. Et. für den handelsteil: BB. Et. für die Angeigen und Reflamen. D. Dornauf, familich in Wiesbaden. Brud u. Berlag der B. Sch eilender gichen holduchatuderet in Wiesbaden.

Sprechlumbe ber Schriftleitung 13 bis 1 libe.

Gegründet 1865. Eingefragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, Reichsbank-Giro-Konto, Postscheck-Konto 250 Frankl,-M.



Eigenes Geschäftsgeblude:

Mauritiuss raße 7. Fernspr. Nr. 560, 978 u. 954. Telegr.-Adresse: Vereinsbank. Sparkasse.

Geschäftszweige: Sparkasse - Geldanlage auf Kündigung - Scheckverkehr - Vermögensverwaltung - An- und Verkauf von Wertpapieren -Umwechselung von Zinsscheinen u. Sorten - Stahlkammer-Schrankfächer Offene und geschlossene Depots — Saizungsgemäße Gewährung von Vorschüssen und Krediten — Wechselverkehr. F271

Aufnahme als Mitglied jederzeit. Bereitwilligste Auskunft.

fauft höchstgahlenb

Eduard Seefen, Wagemannitrage 21.

Serrichaften, welche burch Erbichaft in dem Befig von

find (fpeziell ausländiche), Medaillen, und diesellen bei sehr guter Bezahlung verlaufen wollen, auch wertv. Antiquitäten, Meigner Porzellan-Figuren (auch desette), Glas-Potale, Taisen, Miniaturen, Bilder mit englischer Unterschrift, goldene Dosen, Silbersachen, Brillantschmud, Uhren, filb. Rrüge, Bronge-Bendülen, filb. Leuchter usw., bite Angebote nur schriftlich zu jenden an

Mool Blabhaar aus Dresben, s. St. Sotel Dahlheim Biesbaden, Taunusitrage.

Berier

und Teppiche jegl. Art, Gilber- und Runftgegen-ftande, Antiquitaten fonit ju bochten Breifen E. Rlapper, Friedrichstr. 55. Iel. 1627

Offizier- und Prismen-Ferngläfer verlauft man am vorteilhafteften bei

Ludwig, Mauritiusstraße 6.

Beim Bertauf von

Brismen- u. Offizier-Fernglaler bitte ich, mich zu besuchen, ba ich ben hochften Breis gable. Eduard Seefen, Wagemannstr. 21.

graphilde Upparate

tauft gu geitgem. Preifen

Telephon 3253. - Bebergaffe 25.

usgekämmte

kauft jedes Quantum

\$1010101010100101010101010101010

Webergasse 10.

Brenngppgrate bezw. für Holzbrennstifte zahle ich den höchsten Preis. Ich bitte bei Verkauf die Herrschaften auf

mein Geschäft aufmerksam zu machen. Eduard Heesen, Wagemannstraße 21.
Bitte genau auf 21 achten zu wollen.

kauft zu höchsten Preisen

Walhalla-Restaurant. ***********

General-Agentur.

Eine der ersten u. ältesten Lebens-Versieherungs-Gesellschaften beabsichtigt ihre Genera -Agentur Wiesbaden neu zu besetzen.

Gleichzeitig wird ein Reisebeamter für den Reg.-Bez Wiesbaden gegen hohe, feste Bezüge gesucht.

Angebote unter F. T. 2444 an Ala-Haasenstein & Vogier A .- G., Frankturt a. M.

Gegründet 1865.

Zwei traditige Ziegen gu vertaufen. Raberes Bauli, Roberftrage 37.

Umitandehalber au berk.: 1 Schlafzimmer, 1 Kichen-Einricht, weihe Garten- oder Euspfangszimmer-Nöbel, ein Island. Gesherd mit Ständer, einige Gaskampen, Aindschreibwalt mit Sis, ein Lis, ein Lis, dan derrenvelz, Damen-Pelzgarnitur, seid, Bluje, eine Baileweite, 3 Hangematt. Gänder berbeiten, Gorrezolla, Rübesheimer Str. 28. 3. r. Gin Kinderbett an vi. Seel, Karthea 4.

Reuer Rahmen semaibe ichwrs., 9 cm breit, 72×60, gu vert. Lint, Walramftr. 2. Schulrangen an vertauf Birto 6 Meter

Gasrohr

mit Gas-Sparlampen zu verfaufen, Weimer, Ludwigftr. Tänlich 1/2 Liter

Ziegenmild

Sauerfraut

1 ouch 2 Bir. ju foufen ge-lucht. Angebote an Chr. Miller, Ablerfir. 50.



Gold Silber

sowie Uhren, Bestecke, Gold- und Silbermünzen kauft zu den allerhöchsten Preisen

ulius Rosenfeld

15 Wagemannstr. 15 Tel. 3964. Gegr. 1898.

bie bochiten Breife für Gold-u. Gilbermünzen 3. Segel, Jumelier, Bismardring 31.

2—3 guterh. Teppiche au faufen gef. Grl. Rubn, Delenenftrage 1, 3.

Bett-, Leib-, Tifchu. Rüchen-Wäsche, Gard. ufro, fucht i. Auftr. f. jung. Saush. g. fauf. Granbuer, Mm Raifer-Fiebt. Bab 3.

orammophon-Pl. gerbrochene u. abgespielte, fauft Dorn. Schwalbacher Strafe 38.

1-2 guterh. Betten, Rleiderichrant, Bertito, Baichfommobe (flabtich freigegeb.) ju lauf, gefucht. Get.

Wollen Gie?

bei Umgugen o. Raumung Cegenitande aller Urt verlaufen, lo wenben Gie fich bitte nur an D. Cipper, Riehlftrage 11. Tel. 4878.

Mur Rahmafdine faufen gelucht. Gri. Rit in, Delenenstrage 1. 3. Gt.

Gold- und Silbermünzen tauft M. Seine, Bellrigftraße 4.

Gehr guter Rinderwagen Diejenige Berjon ober Sportmagen gefucht. Geipp, Geonorenftr. 7, 2 r. Alte Defen

Babewannen, Deffingtüfter ufro. tauft au ben tochften Breifen D. Gipper, Rieth-ftrafe 11, B. Tel. 4878. Guter Leiterwagen gef. Seipp, Gleonorenftr. 7, 2

Messing-Lüster Gas und Elektr., Badewannen, auch ganze Einrichtun en, alte Oelen kauft zu hohem

F. Kölling, Spengler und Installateur Göbenstr. 3. Telephon 3874.

Preis

300000 Mart erfiftellig , au 41/40/a, auch in Tei betragen, fofort ausguleihen. Offerten unter 6. 415 on b. Lagbi.-Beri.

Achtung!! Wer feine herren-, Anabenn Damen-Garberoben gut und billig repariert, ge-wendet, umgeanbert u. neu angefertigt haben will, nehme sich ben triegs-beschädigten Schneider einige Tage ins Haus. Abt. erbitte unter Diferte U. 414 an den Tagbl.-B.

Eleg. Schweiz., apart, lingar., Türtin, Geisha Saalgaffe 32, 2, Mr. 5

Masten-Unzüge gu verleihen bei Georg, 2Bellrigftrage 4, 2. 2-3-3immer-Wohnung

fucht ig. finbert. Ebebaar (Beamter), evil. gerabe decontip. Gleftr. Licht Be-dingung. Off. u. G. 411 un ben Zaghl-Berlag.

movilertes 3 immer. Stallung

ür 1 Bierd fofort gefuch Rouritiusjtraße 12, Lad Erste Taillen-Arbeiterinnen und Lauf-mabdien gef. Dartmann u. Rudis, Gr. Burgfit 9.

Bug! Tüchtige erfte u. zweite

Arbeiterin gefucht. M.Schulz, Bellrisfir. 2.

Uchtung. Diej. Berf., w am 26. d M. bown. 11 Mbr. aus dem Strakenbahnw der Linie Mains-Wiesb. an d. Restobil-Lebermappe mit-laufen ließ, w. gewarnt u. aufgeford., die Mappe innerh. 24 Stb. im Sotel Metropol abs., widrugen-falls die Erlannte große Unannehmilds, au erwart, bet. Gebbard Ritler.

Folfsunterhalt. Abend voldener haarpieil verl. Da Andensen bitte gegen Belohn. Friedrichtr. 51, 3. Stod obsunchen,

100 Mt. Belohnung. Trauring

nes. ft. A. 3. 6. 06, Piontage abend awiichen 7 und 12 Uhr verloren, Wieder-bringer erhält obige Be-

lobnung. Fr. Schalle, Rheinitrafte 85, Giff.

100 Mt. Belohnung

bemjenigen ehrlichen Finber, ber uns bas auf bem Wege Rheinitraße bis hauptpoft werloren gegangene
Patet, abressert on Steinb rg, Kön, enthaltend rote
Gummigebläse, wiederbringt.
Wiesbadener Inhalatoren-Gel. Rheinfir. 34. die am Mittwodworm, in der frans. Lefehalle in d. Martinrase den

haren : Regenjairm mita.com, ist erfannt und wird gebelen, benf. gegen Belohnung bortfelbst abugeben, andernialls An-

Armer Junge verlor eine w. Dede Mitt-proch vorm. in d. Wörthitt Geg. Bel. abeng. Plumen-geichaft Wörthitrofte 15.

Domen-Fragen, Samitag aegen Abend dom Leciner Loi dis Dalten. Linie b verloren, Gegen ante Besohnung absug, d. Stecher, Rübesbeimer Straße 18.

Goldener Kneifer nebit steinem Keitchen dor einigen Wochen bert. Absugeben gegen Belohn. Abeldeiblitake 103, 2.

Handtasche androg obend, Rabe abutof, mit Bortem, u. dlüffelbund verl. elohning Kund üro.

Berloren ine Sealsfin-Belimuge om Dienstag abend, 27. im Bolts-Unterhalt.-Abend Bintergarten, Schmalbacher Strafe. Bitte bafeibft im Buro geg. hohe Bel. abzugeb.

Gold. Ohrring mit Steinen am Conntag perforen, Bieberbr. Bel Dopheimer Strafe 52, 1 r. Deute morgen, 28, Jan.

Schäferhund Monf. Boulet, 28, 1. Etage. 6d. Rägd. entlauf v. Weihnacht, v. Rheinftr. 88,

grau-fdwarz getigert, tr. 2 Glodch. a. Leberhaleb. Bitte bergl. um Rudg. ob. Racht. über ben Berbl, gegen gute Belohnung. Bigi Gmoli, Kirchgaffe 49, 1.

Lu! Bitte um Angabe, wann und wo gu treffen, unter



Schwarze Kleider Schwarze Blusen Schwarze Röcke · Trauer-Hute · Trauer-Schleier Trauer . Stoffe

eleganteften Musführung Blumentha

pon ber einfachten bis jur



Biebbabener Bestattungs: Institut Gebr. Rengebauer

Dampfichreineref. Gegr. 1850. Tel. 411. Sargmagazin u. Buro Edwalbader Str. 86. Lieferanten b. Bereins für Feuerbestattung. Uebernahme v. lleberführungen von und nach auswärts mit eig. Leidjenwagen.

Gtandesamt Wiesbaden

Sterbefalle.

Eterbetalle.
Um 26. Jan.: Kind deinrich Scholl, 27 Lage; Eberzolleensjor Bernhard Meinhof. 73 J.: Bitwe Eina Gebaer, 86 J.: Witwe Lina bedinger geb. Secland, 80 J.: Schneiber Julius Witting, 40 J.: Schlaufer August Voll, 46 J.: Schlaufer Magust Voll, 46 J.: Witwe Borgarete Arinhage Wegen, 47 J.—27.: Polymorise Riara de Borg, 47 J.—27.: Polymorise Riara de Riara Ria

J. Hertz

ABTEILUNG TRAUER

> Mantel / Blufen Kleiter / Jackenkleiber Rodie / Unterrodie

Mag-Anfertigung fofort

Dauer - Batteriei

mit unerreichter Brenndauer Flack, Luisenstr. [jetzt] 25, gegenüber

Brabdenfmal- und Friedhofskunft

Wiesbaden

Micolauftrafe 3

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern ent-chlief sanft nach langem, sehr schwerem Leiden unsere innigstgeliebte Schwester, Schwagerin und Tante

Fräulein Clara de Bary.

Die trauernden Hinterbliebenen: Frau Carl Slebel, geb. Emmy de Bary Carl de Bary Carl Si bel

Frau Cari de Bary, geb. Gabrielle Blockx Carl Gisbert Slebel André de Bary Daisy de Bary. Z. Zt. Wiesbaden, den 27. Januar 1920.

Sonnenberger Str. 24. Die Einäscherung findet Samstag, den 31. Januar. vormittags 111/2 Uhr, Krematorium zu Mainz statt.

Gott bem Allmachtigen bat es gefallen unferen einzig, beifigeliebten, unvergeglichen, treuen Cobn und Bruber, ben

Schiller

Karl Wibben im garten Alter von 14 Jahren, info'ge Etirn-hautentgundung, gu fich in die Ewigleit abgurufen.

Die tieftrauernben Sinterbliebenen: Famille Rarl Bibben u. Frau, geb. Main, Dopheimer Strafe 38.

Die Bertbigung findet am Camstag, ben 31. Januar, nachmittags 23/4, Uhr, vom Cad-friedhof aus ftatt. Das Seelenamt am gleichen Tage morgens 3/47 Uhr in ber Bonifatiuslirche.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Henriette Ernst geb. Röhrig

im Alter von 76 Jahren am 27. d. M. sanft entschlafen ist. Die trauernden Hinterbliebenen: Familie Brühl, Familie Weyand,

Karl Ernst. Die Feuerbestattung findet am 30. Jan., 11 Uhr, auf dem Südfriedhof statt. Im Sinne der Verstorbenen sind Blumenspenden dankend verbeten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-nahme, welche uns bei dem Heimgange unseres teuren Entschlafenen entgegengebracht wurden, allen denen, die ihn zu seiner letzten Ruhestatte geleiteten, und für die herrlichen Kranzspenden, sowie seinen treuen Kollegen u Mitarbeitern vom Holz-amt Boseplatz aufrichtigen Dank. Ganz be-sonderen Dank Herrn Pfarrer Schlosser für die trostreichen Worte am Grabe.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Marg. Feix, Wwe. nebst Kindera. Wiesbaden, 28. Jan. 1920. Nettelbeckstr. 20.

3me. Régiment de Marche de Tirailleurs. Bergebung

betr. Lieferung friicher Gemufe:

Mm 20. Februar, vormittage 9 Uhr, findet in ber Raunoury-Rajerne (Infanterie-Raferne an ber Schier-fleiner Strafie) im Buro ber Berpflegungs-Rommiffion bie Bergebung über Leierung frischer Gemüse für die Zeit vom 1. März die 30. Juni 1920 einschließ ich statt. Anfragen über Zulassung für obige Ber ebung mussen die Bulassung für obige Ber ebung

Berpflegungs-Kommiffion eingereicht fein. Anbieter haben mit ihrem Berfonal-Austoeis, wenn

Frangojen: ein Leumunds-Beugnis wenn Deutsche: ein ihrem Bürgermeifter ausgestelltes Beugnis über Moralitat beigufügen.

Die Andieter fönnen jeden Tag, ab 28. Januar, von 10—11 Uhr, im Büro der Berpflegungs-Komunission Einsicht der Bedingungen (Lastenbeft) nehmen.
Die Anhaltspunste über die monatlichen Lieferungen sind ungefähr folgende: Weißtohl 14 000 kg. Karotten 3500 kg. Zuch 1500 kg. knoblanch 100 kg.
Der Truppenstell ib jedach für parifecende Angeben

Der Truppenteil ift jedoch für vorstehende Angaben ben Unternehmern gegenüber nicht gebunden Angebotsformulare fonnen ab 17. Februar bis 8 Uhr nachm tians abgeholt werben.

Die Angebote find bis 20. Febr., vorm. 9 Uhr, abzugeben. Wiedbaden, ben 27. Januar 1920. Le Chef de Bataillon Gonnel

Président de la Commission des Ordinaires, gez. Gonnel.

Befanntmachung Freitag, den 30. Januar 1920, nachmittags 3 Uhr, versteigere ich im hotel Friedrichs-Hof, Friedrichst. 43 difentlich gwangsweise genen Bargablung: 1 hervenbeizemantel, 1 tompietter Sportangue, 1 Gebrock, 1 jahr. 1 Sporthofe, 1 Baar Eduntificiel und ein tiefiel. Berfteigerung voraussichtlich bestimmt. Chantelfeffel. Bed, Gerichtsvollzieher, Rheingauer Str. 9.

Eichen-Stammholz-Berfteigerung.

Freitag, den 6. Februar, vormittags 101/2 Uhr anfangend, tommen im hiesigen Gemeinbewalb. Diftritt 14b Breithed : 95 Gichen-Stamme mit 180,75 Festmtr.

6 Raummtr. Giden-Schichtnuthols (Riefernb.) gur Berfteigerung.

Borsdorf, ben 28. Januar 1920. Der Bürgermeifter: Biegand.

3m Auftrage des Teftamentsvollftreders bes † Brl. Cofie Thielle verfteigere ich morgen Freitag, ben 30. Januar cr., vormittags 91/2 Uhr be-ginnenb, in meinem Berfteigerungssaale

23 Schwalbacher Straße 23

folgendes Rachlag-Mobiliar als: Bollft. Bett, Rieiderichrant, Rommobe, Tifche, Ctuble, Solift. Bett, Reiverlatant, kommode, Ligge, Stulie, Spiegel, Bidber, gestidter Ofenschien, Brodhaus Konversations-Legison u. andere Bücher, Rippsachen, gold. Damen-libr, Silver und Schmucgegensände, Opernglas, Gardinen. Beitzeug, Frauen-Rleider u. Leibwäsche, Glas, Forzellan, Küchenund Kochgescher, Kosser, gr. Bettiste, Borratsschrant, Baschülte u. del. m.; serner im weiteren Auftrage:

Mah. Salonidrant mit dazu paff. Sofa-Um. bau mit Ceitenidranten, runder Calontifd, iconer Giden-Gewehrichrant

freivillig meiftbietenb gegen Bargahlung. Bilh. Belfrich. Auftionator u. beeid. Tagator. Schwalbacher Str. 23.

Tel. 2956 Spiegelgasse 1 Tel. 2956

Spezialist feinster Haararbeiten. Antertigen u. verleihen v. Perücken jeder Art. Alle Leichner-Schminken u. -Puder erhältlich.

Frisieren durch nur erste Kräfte. <u>ତ୍ୟର୍ବାର୍ବର ବ୍ୟର୍ଗର ପ୍ରତ୍ୟର୍ବର ବ୍ୟର୍ବର ବ୍ୟର୍ବର ବ୍ୟ</u>

Künstliche

größte Mengen sofort greifbar. F48 Derrey, Mainz, Kaiserstr. 98, Teleph. 381. Melt. Speg.-Inftitut am Blate. Rur für Damen.

Saarentsernung durch Elettrolnse unter Garantie, absolut narben- und schmerzfrei. Einz. langerprobtes und bewährtes Shiftem Dr. Clasen.

Entfernung famtlicher Teintfehler.

Frau E. Gronau, Etc. Quijenstraße.

Haut-, Blasen-Frauenleiden (ohne Quecksilber,

ohne Einspritzung),

Behandlung nach den neuest, wissenschaftl. Methoden Urin - Untersuchungen ohne Berufsstörung Aufklar. Broschüre No. 5 a diskret verschl. Mk. 2.50 (Nachnahme). F 120

Syphilis-

Spezialarzt Dr. med. Hollaender Frankfurt a. M., Bethmannstraße 56, gegen-über Frankfurter Hof. Tel. H. 6953. Täglich 11-1, 5-7 Uhr. Sonntags 11-1 Uhr.

Kanimännischer Derein Wiesbaden. E. B.

Morgen Freitag, vorm. 10 Uhr, findet

die Bahl der Bertreter zur II. Gewerbesteuerklasse

ftatt. Wir ersuchen alle Kaufleute, inebesondere unfere Mitglieder, sich in ihrem eigensten Interesse an biefer Bahl zu beteiligen. F376 Bahlgettel werden im Bahltotal verteift.

Die Bahl finbet ftatt Friedrichftraße 32, 3immer 12.

Der Borftand.

Sänger : Quartett "Eintracht". Camstag, den 31. Januar, abends 6 Uhr, Bintergarten", Schwalbacher Strafe:

Großer Mastenball! Borverfauf: "Germania", Delenenftr., "Lugemb. Soi", herberftr., "Bur neuen Boft", Bahnhoi-ftraße, fow. in den burch Platate tenntl. Stellen. Getrante nach Beifeben. Der Boritand. P.

Radfahrer:Berein 1904

Saratag, den 31. Jan. 1920, in ber Turnhalle, hellmundftr. 25: Groß. Bolts-Mastenball

Unfong 4 Uhr. — Behördlich genehmigt. Der Borftand.

Empfehle meine reichhaltige Auswahl in

jeder Art.

Anna Wevel.

Blücherplatz 6, 2 L



E. Dickert.

Leitung: Geschw. Dickert, Gerlehtsstr. 5, P.

Zur Teilnahme an Uebungsstunden neuester Tanze werden noch Anmeldungen von Damen und Herren aus gutbürgerlichen Familien freundlichst entgegengenommen.

Zigarren und Rauchtabak

für Detailgeschäfte lieferbar ab Lager Friedrich Kahn Mainz, Flachsmarktstraße 17. F48

Amerik.

wieder greifbar.

A. Treutlein, Wiesbaden Tabak-Großhandlung, Michelsberg

Für Pfeifenraucher unentbehrlich. In Tabakverkaufsstellen erhältlich.

Großverkauf: Saladin Franz, Wiesbaden Walramstraße 5. Telephon 4975.

Schuhwaren-Gelegenheitskäufe Bleichstraße 23, 1. St. Vorpahl.

in affen Großen u. Farben, eigene Anfertigung fo lange Borrat. Groffe werben auch meterweise abgegeben bei 3. Stiep, Faulbrunnenstraße 9, Laden.

Export! Anbiete sofort greifbar: 100 Stuck Klapp-Photo-Apparate 9×12, mit Doppel-Anastigma 500 Stück wöchentl. laufend,

jede Größe. Otto Lehmann, Mainz, Bayrischer Hot, Bahnhofsplatz.

Devermin

Täglich 3-10 Uhr:

Madame Dubarry.

Die Geschichte der kleinen Jeanne Vaubernler, der späteren

Grafin Dubarry, am Hofe Ludwigs XV., in 7 gewaltigen Akten. Vorverkauf vormittags 11-121/, Uhr an der Theaterkasse Kirchg. 72

Metallbetten

Stahlbrahtmatr., Rinberbetten, Bolfter an jeber-mann. Ratalog frei. F68 Gifenmöbelfabrit, Gubl in Thuringen.

Annoncen-Expedition

G. m. b. H. Gründung 1868.

Wiesbaden

Kaiser-Friedrich-Platz 3 Fernruf 6077.

Mainz Mannheim Neustadt a. H.

Inseraten-Annahme für alle Zeitungen des In- u. Auslandes zu Originalpreisen.

Hauptagentur Kölnischen Zeitung.

Zigarren

a. überseeischen Tabaken von 80 Pf. an aufwärts werden an Wiederverkäufer abge eben. preiswerte Ware.

C. Karbinsky, Bismarckring 2 Telephon 5247.

Seegras, Wolle, Kapok und Roßhaaren.

Patent-Matratzen

Buchdahl

4 Bärenstraße 4

1 Mafter Richten, 50 cm geschmitten. gang troden, au berf. Weimer, Lubwig-itraße 6. Telephon 2614.



Anfertig, auch von ausgekämmten Det(e Michel barg

Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Zur gefl. Kenntnisnahme!

Gebe hiermit meinen werten Kunden bekannt, daß ich meine Wohnung von Karlstraße 30 nach Weißenburgstraße 1, II (am Sedanplatz) verlegt habe

Gustav Siller, Uhren U. Goldwaren gros. Weißenburgstr. 1, II. Tel. 3101.

Ständiger Ankauf von Gold, Silber, Platin u. Edelsteinen in jeder Form für Fabrikationszwecke zu höchsten Preisen.

Umerikan. Molldeden

Qualitat, in allen Farben, für Mantel, Jadenfleiber Telephon 4289. Schmud, Rheinftrafe 117, 2.

Frische Seefische

Prima Nordsee - Dorsche ganze Fische, per Pfd. 4.50

frische grüne Elbheringe per Pfund 2.50.

Ecke der Goldgasse u. Grabenstrasse.

Installation, Max Hell Taunusstr. 5.

Elektr. Haushalt-u. Reiseapparate

Kocher, Kannen, Brotröster, Bügeleisen, Brennscheren-

erhitzer, Heißluttdouchen, Dauerwärmer usw., für alle Stromarten und Spannungen.

und alle andere Ungezieferarten vernichtet schnell und sicher

Kammerjäger Schmitt, Bleichstr. 31, 2. Unbedingter Lausetot. - Flaschen mitbr.

Landau bleibt Landau!

Rause stets tradtige, friichmelfenbe, sowie Schlachtziegen bis ju 800. - Dt. Rellerftrage 22, Bart. Boftfarte genust.

Gold- u. Gilbermünzen und Bruch fauft gu hochften Breifen

illich, Webergasse 37, Laden. Brillanten,

Gold, Silber, Zahngebiffe, Brennstifte, Bestede, Service, Leuchter, Münzen jowie alles in rein Silber lauft zu noch nie dagewesenen hohen Preisen

Eduard Heesen, Wagemannitr. 21. (Bitte genau auf 21 gu achten).



auch Münzen kauft

Uhren u. Platin



Preis zu Fabrikat.zwecken.

für hohen

Wiesbaden :: Kirchgassa 70 Tel. 6138.

Brillanten, Perlen

Cold- u. Cilberfachen, Befiede, Leichter, Cerbiec, golbene fihren und Retten, Blatin per Gramm bis 160 ML, Brennftifte, Golb- und Gilbermangen fauft Beighals, Webergaffe 14. Zelephon 4139.

Die allerhöchsten Preise erzielen Sie bei mir für alte

ob ganze, zerbrochene oder solche, die in Kautsch-gelasst sind. Ich zahle per Zahn bis Mk. 4.50, bei größeren Quantitäten bedeutend mehr.

Für Holzbrandstifte bis 75 Mk. u. bedeutend mehr.

Kaufe auch Gold- und Silbermünzen.

gebraucht man mit bestem
Erfolg gegen Spul- und
Maden-Würmer.

Bitte genau auf Nr. 27, 1. Stock, zu achten
und nicht früher verkaufen zu wollen, bevor Sie
mein Angebot gehört haben.